

Ehrensymposium für Prof. Dr. med. habil. Hans Haller



Prof. Dr. med. habil. Hans Haller

Am 17. Dezember 2010 feierte Prof. Hans Haller seinen 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass fand am 18. Dezember 2010 ein Ehrensymposium in der Sächsischen Landesärztekammer statt. Der Präsident, Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze, betonte in der Begrüßung, dass Prof. Dr. Haller nicht nur für ihn eines der großen ärztlichen Vorbilder unserer Zeit sei. „Einen solchen internistischen Generalisten wie Sie findet man heute aufgrund der stetigen Spezialisierung der Medizin nur noch selten.“, so der Präsident. Er fügte hinzu, „...dass zahlreiche Studenten- und Weiterbildungsassistentengenerationen unter Ihrer wissenschaftlichen Anleitung und prägender ärztlichen Vorbildwirkung als Hochschullehrer sehr viel gelernt haben. Mit Wissen, Erfahrung, Ausstrahlungskraft, Zielstrebigkeit und einer Portion Strenge aber auch Humor haben Sie aus unzähligen Studenten umfassend ausgebildete Ärzte gemacht.“

Die weiteren Referenten des Tages, der Studiendekan Zahnmedizin, Herr Prof. Dr. med. habil. Michael Walter, sowie Herr Prof. Dr. med. habil. Ernest Strauzenberg und Herr Prof. Dr. med. habil. Markolf Hanefeld hatten die schwierige, aber ehren-

volle Aufgabe übernommen, das umfangreiche Wirken des Jubilares zu würdigen.

Der Präsident verlieh anschließend auf Beschluss des Vorstandes der Sächsischen Landesärztekammer Herrn Prof. Dr. Hans Haller wegen seiner hervorragenden Leistungen als Arzt und Hochschullehrer sowie insbesondere wegen seiner Verdienste um die sächsische Ärzteschaft die „Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille“.

Laudatio

Prof. Dr. Haller wurde am 17. Dezember 1920 in Bautzen geboren. Von 1939 bis 1945 absolvierte er an den Universitäten Halle und Innsbruck das Studium der Humanmedizin. Im Jahr 1945 erhielt er die Approbation als Arzt, im gleichen Jahr promovierte er an der Universität Innsbruck mit seiner Dissertationsschrift „Der Krebs in Tirol und Vorarlberg“.

Nach seiner Pflichtassistentenzeit begann er 1948 seine Weiterbildung am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt bei Otto Rostoski, dem Begründer der ersten Diabetesambulanz Europas. Die Anerkennung zum Facharzt für Innere Krankheiten erhielt er 1952. Im selben Jahr wurde Prof. Dr. Haller zum Oberarzt an der Medizinischen Klinik und zum Leiter der Diabetikerberatungsstelle und der Stoffwechselstation ernannt.

1958 folgte der Wechsel an die Medizinische Akademie „Carl Gustav Carus“ Dresden. Dort arbeitete er als Oberarzt an der Klinik für Innere Medizin und nahm verschiedene Lehraufträge wahr. Seine Habilitation an der Medizinischen Akademie erfolgte 1961 mit dem Thema „Methodische und klinische Untersuchungen zur Papierchromatographie der Harnzucker“.

1969 wurde Prof. Dr. Haller zum Professor für Innere Medizin berufen. Gleichzeitig übernahm er das Direktorat der Medizinischen Klinik der Medizinischen Akademie Dresden. Den Schwerpunkt seiner wissen-

schaftlichen Arbeit in den 60er- und 70er-Jahren bildeten Probleme des Fettstoffwechsels und der Arteriohypertonie. Die Dresdner Stoffwechselschule, durch die das „Metabolische Syndrom“ zu einem Paradigma der modernen Medizin wurde, entwickelte sich wesentlich unter seiner Leitung.

Von 1975 bis 1981 war Prof. Dr. Haller zudem Prorektor für Naturwissenschaften und medizinische Forschung der Medizinischen Akademie Dresden. Zum Leiter der Abteilung für Endokrinopathien und Stoffwechselerkrankungen wurde er 1979 ernannt. 1986 wurde Prof. Dr. Haller ehrenvoll emeritiert, was ihn jedoch nicht davon abhielt, weiterhin in verschiedenen wissenschaftlichen Gremien tätig zu sein.

Auch in die neu gegründeten Sächsischen Landesärztekammer brachte er sich mit Engagement und seinem in langjähriger Berufserfahrung erworbenen Fachwissen ein. Als Vorsitzender der Widerspruchskommission half er zehn Jahre lang, zahlreiche schwierige Verfahren abzuschließen, Wogen zu glätten und gegebenenfalls mit Autorität und Weisheit ein Machtwort zu sprechen.

Auch aus dem Seniorenausschuss der Kreisärztekammer Dresden, dessen aktives Mitglied er bis zum vorigen Jahr war, lässt sich sein Einfluss nicht wegdenken. Prof. Dr. Hallers Gespräche und Vorschläge waren stets Anregung, Diskussionsgrundlage und Bereicherung.

Mit der Verleihung der „Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille“ ehrt die Sächsische Landesärztekammer Prof. Dr. Hans Haller in Würdigung seines beruflichen Engagements und seiner außerordentlichen Verdienste um die ärztliche Selbstverwaltung und für die sächsische Ärzteschaft.

Dresden, 18. Dezember 2010

Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze
Präsident